

BIFOLA - Bildungs- Fonds für Lateinamerika



Unsere aktuellen Projekte

Bildungs-Fonds für Lateinamerika (BIFOLA)

BIFOLA ist ein gemeinnütziger Verein, gegründet im Jahr 2003 in Niedergösgen. Zweck des Vereins ist die Förderung der schulischen Ausbildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in ländlichen Gegenden von Lateinamerika. Wir unterstützen Schulen und Projekte insbesondere in Dörfern, wo als vertrauenswürdig bekannte Bezugspersonen Gewähr für die zweckkonforme Verwendung der Ausbildungsbeihilfen bieten. Ausserdem möchte der Verein auch landwirtschaftliche Genossenschaften fördern und finanziell unterstützen. (Aus dem Zweckparagrafen von BIFOLA)

Ein E-mail unseres Vereinsgründers Josef Rogger

Liebe Mitglieder und Freunde von BIFOLA

Wieder einmal bin ich auf dem Sprung respektive auf dem Flug nach Südamerika. Übrigens zu Eurer Beruhigung kann ich Euch sagen, dass diese Reise nicht auf Kosten der BIFOLA-Kasse geht, sondern mit meiner AHV-Rente berappt wird. Ich möchte während zwei Monaten die neuen Projekte der Familiengenossenschaften in Ecuador begleiten und werde Euch natürlich sobald als möglich berichten und Fotos schicken. Vielen Dank für Eure Treue und betet für mich.

Bis bald!
Josef Rogger

Die zwei Schwerpunkte der Arbeit von BIFOLA

Seine reiche Erfahrung hat unseren Vereinsgründer Josef Rogger zur Einsicht geführt, dass die Armut weiter Bevölkerungsschichten Lateinamerikas im Wesentlichen zwei Gründe hat:

Zum einen sind die Armen bildungsmässig benachteiligt. Unüberwindliche finanzielle Hürden verhindern das Erlernen eines Berufes und in vermehrtem Masse den Zugang zu einer universitären Ausbildung. Vielen ist so ein Leben in Würde und Selbstbestimmung verwehrt. Mit seinen bescheidenen Mitteln versucht BIFOLA nach Möglichkeiten, diesen Missständen entgegenzutreten. In diese Richtung zielen die Unterstützung der chilenischen Studentin Marjorie Castillo, von 8 hoffnungsvollen brasilianischen Studenten und die schulische Förderung der Jugend im äusserst armen peruanischen Cunas-Tal.

Zum andern wird die arme Landbevölkerung durch ihre Perspektivlosigkeit zur Abwanderung in die beängstigend wachsenden Megastädte getrieben. Hier erwartet sie aber nicht das erhoffte Paradies, sondern das nackte Elend in den Favelas. BIFOLA fördert daher Anreize, dass sich die Menschen im angestammten ländlichen Umfeld entfalten und für sich und ihre Familien ein Auskommen finden können. Dazu eignen sich in besonders viel versprechender Weise Familien-Kooperativen. Eine solche ist in der Nähe der ecuadorianischen Hauptstadt Quito mit Unterstützung des BIFOLA im Aufbau begriffen.

Laufende Projekte:

Unterstützung einer chilenischen Jus-Studentin.

Sie heisst Marjorie Castillo und wohnt in Santiago de Chile. Ihre Eltern sind Missionare (in der Schweiz würden wir sagen Pfarreiheifer). Marjorie hat Jahrgang 1983, ist verheiratet und hat ein Mädchen, das schon in die Schule geht. Sie war vor Jahren in der Schweiz und sammelte hier bei ihren Landsleuten für alte verlassene Leute in ihrer Heimat. Sie hat sich schriftlich verpflichtet, sich nach dem Studium für die Rechte armer Leute auf dem Land einzusetzen. Das ganze Studium dauert 12 Semester. Im Moment ist sie im 5. Semester.





Unsere aktuellen Projekte

Schülertransporte und Gemeinschaftslokal im peruanischen Cunas-Tal

Im Hochland von Peru mit seinen weit verstreuten Dörfern haben viele Kinder kaum die Möglichkeit, eine Schule in einer zentralen Schulgemeinde zu besuchen. Der Teufelskreis der Armut droht deshalb, sich in der nachwachsenden Generation weiter zu ziehen. Deshalb finanziert BIFOLA im abgelegenen Cunas-Tal die Schülertransporte zur schulischen Mittelpunktgemeinde. Da die Schüler in der äusserst bescheidenen Wohnung ihrer Eltern kaum die Möglichkeit haben, sich ernsthaft den Hausaufgaben zu widmen, unterstützt BIFOLA den Ausbau eines Gemeinschaftslokals, wo auch elementare didaktische Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Eine Sozialarbeiterin erweist sich als grosse kompetente und engagierte Stütze. Sie prüft gegenwärtig Mittel und Wege, wie die Schüler nach dem Besuch der Volksschule weiter gefördert werden können, um ihrem Leben eine Zukunftsperspektive zu geben.

Nachhaltiges mehrjähriges Projekt zur Unterstützung von 8 brasilianischen Universitätsstudenten

In Teófilo Otoni funktioniert die Studentengemeinschaft weiterhin gut. Am Wochenende erhalten sie zusätzlich von Lucio Onofri gratis Englischunterricht. Alle konnten in den nächsten Studienkurs aufsteigen. Auch alle andern jungen Leute versuchen mit grossen Anstrengungen die gesteckten Ziele zu erreichen.



Die Arbeitslosigkeit in ganz Brasilien hat erneut zugenommen und damit auch die Kriminalität. Für die meisten Jugendlichen sind die Chancen auf eine Berufslehre gering, sie erhalten keine Arbeit, sind gezwungen, mit unwürdiger oder illegaler Arbeit Geld zu beschaffen. Ohne Ausbildung und ohne die Möglichkeit, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen, steigt die Gefahr, in Kriminalität, Drogen- und Sexmissbrauch hineingezogen zu werden.

Landwirtschaftliche Familiengenossenschaften in Ecuador

Die Meerschweinchen-, Schweine- und Fischzucht der Familienkooperative in der Region bei Quito gedeihen. Wir sind daran, kleine landwirtschaftliche Genossenschaften zu errichten. Vier Gruppen mit je fünf bis sechs Familien haben einen Kleinkredit von US\$ 2000.- pro Gruppe bekommen, um Meerschweinchen-, Schweine-, Hühner- und Fischzucht aufzubauen. Bereits haben sie die Ställe gebaut und Erdlöcher für Fischteiche ausgehoben. Jetzt kann es losgehen. Verantwortlich für das Projekt sind Josef Rogger und Raquel Gonzalez de Lescano aus Ecuador. Joseph Rogger wird diesen Sommer die Fortschritte dieses Projekts anlässlich seines Besuches in Ecuador persönlich begutachten.



Anmelden, Fragen an:

BIFOLA, Otto Herzig, Rennweg 10, 4654 Lostorf, Switzerland
oder info@bifola.org

Spenden auf Postkonto Nr: 60-287604-0

www.bifola.com